

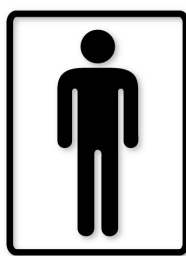
... zur Diskussion und zur Umsetzung von Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden:

Das Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V. begrüßt nach wie vor Initiativen auf Bezirksebene – wie beispielsweise in Friedrichshain-Kreuzberg oder in Mitte, sowie im Berliner Abgeordnetenhaus – zur Einrichtung von Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden. Gleichzeitig wird jedoch vor einer inkonsequenten Umsetzung in der Praxis gewarnt. So sei die Verwendung von Piktogrammen, die Geschlechtervielfalt und Geschlechtsidentitäten jenseits von Frau und Mann nicht wiedergeben, für Unisextoiletten ungeeignet.

„Unisextoiletten sollen nicht nur Frauen und Männern, sondern unabhängig vom Geschlecht allen Menschen offenstehen. Dies muss dementsprechend auch anhand geeigneter Piktogramme erkennbar werden“, meint Christoph R. Alms, Landesvorstand von Lambda BB. „Letztlich ist es doch inkonsequent, eine neue Beschilderung an der üblichen Mann-Frau-Zweigeschlechtlichkeit und gerade nicht am angedachten Zweck der Unisextoiletten zu orientieren. Was spricht eigentlich gegen ein Piktogramm, das ganz schlicht eine Toilette abbildet?“



Beispiel für Piktogramm
Frauentoilette



Beispiel für Piktogramm
Herrentoilette



Beispiel für ungeeignetes
Piktogramm einer
Unisextoilette



Beispiel für geeignetes
Piktogramm einer
Unisextoilette

Mehrmals wurde in der vergangenen Zeit bereits darauf verwiesen, dass die sogenannte Umwidmung existierender, geschlechtertrennender Toiletten zu Unisextoiletten nahezu kostenneutral sei. Denn lediglich die Beschilderung für entsprechende Räumlichkeiten müsse ausgetauscht werden. Eine Anlehnung an die bereits vorhandenen Piktogramme, die nur zwei Geschlechter abbilden, kann jedoch nicht die Realität der Geschlechtervielfalt wiedergeben.

„Die Einrichtung von Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden ist selbstredend nur ein kleiner, aber durchaus wichtiger Schritt, um die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Alltag zu reduzieren. Umso verwunderlicher ist es dann, wenn ein guter Ansatz in der Theorie nicht auch in der Praxis Anwendung findet.“, sagt Elisa Zenck, ebenfalls im Landesvorstand von Lambda BB.

Nach wie vor stehen Vereine und Initiativen wie das Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V. gern zur Verfügung, bei konkreten Umsetzungsplänen von Unisextoiletten auf Bezirks- und Landesebene beratend zu unterstützen.

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
Sonnenburger Straße 69 – 10437 Berlin

Bürozeiten: Mo bis Do 14 – 19 Uhr
E-Mail: info@lambda-bb.de
Homepage: www.lambda-bb.de

Ansprechperson: Kathrin Schultz – Geschäftsführung

Fon: 030 – 28 27 990 | Fax: 030 – 671 22 672

Das Jugendnetzwerk Lambda ist Mitglied im Landesjugendring Berlin und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Lambda wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, sowie durch private Spenden. (Spendenkonto 3344000, BLZ 100 205 00, Bank für Sozialwirtschaft Berlin)



Hintergrund:

Nicht nur auf Bezirksebene, wie beispielsweise in Friedrichshain-Kreuzberg oder in Mitte, sondern auch im Berliner Abgeordnetenhaus wird über die Einrichtung von Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden diskutiert. So wurde erst am 11. September 2014 im Ausschuss für Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen der Antrag der Piratenfraktion „Hürden im Alltag beseitigen – Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden einrichten“ (Drucksache 17/1554) besprochen.

Zusätzlich zu den geschlechtertrennenden Toiletten für Frauen oder Männer sollen auch so genannte Unisextoiletten in öffentlichen Gebäuden eingerichtet werden. Entgegen der getrennten Räumlichkeiten sollen Unisextoiletten unabhängig von der Geschlechtszugehörigkeit bzw. Geschlechtsidentität genutzt werden. Insbesondere für trans* und inter* Personen, für Menschen, die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zuordnen können oder wollen und auch für Menschen, denen aufgrund des Äußeren ein anderes Geschlecht zugeschrieben wird, bedeutet dies weniger Alltagsdiskriminierung.

Wer wir sind und was wir machen?

Das Jugendnetzwerk Lambda e.V. wurde 1990 gegründet und ist der einzige Jugendverband von und für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere (lsbtqi*) Jugendliche bis zum Alter von 27 Jahren – und zwar deutschlandweit. Lambda Berlin-Brandenburg e.V. als größter Landesverband hat im April 2014 das erste Queere Jugendhaus in Berlin in der Sonnenburger Straße 69, 10437 Berlin, eröffnet.

Kontaktperson für weitere Rückfragen:

Kathrin Schultz, Geschäftsführung

E-Mail: kathrin.schultz@lambda-bb.de

Telefon: 030 – 28 27 990

Mobil: 0176 – 341 290 18

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.

Sonnenburger Straße 69 – 10437 Berlin

Ansprechperson: Kathrin Schultz – Geschäftsführung

Das Jugendnetzwerk Lambda ist Mitglied im Landesjugendring Berlin und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Lambda wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, sowie durch private Spenden. (Spendenkonto 3344000, BLZ 100 205 00, Bank für Sozialwirtschaft Berlin)

Bürozeiten: Mo bis Do 14 – 19 Uhr

E-Mail: info@lambda-bb.de

Homepage: www.lambda-bb.de

Fon: 030 – 28 27 990 | Fax: 030 – 671 22 672